

# Gästeführerinnen und Mietköchinnen gesucht

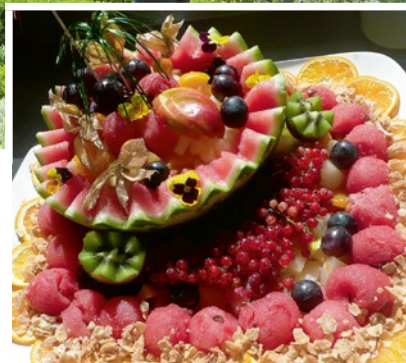
## Was macht der LandfrauenService Rheinland?

Vor 15 Jahren haben sich speziell geschulte Landfrauen aus dem Rheinland zum LandfrauenService Rheinland zusammengeschlossen. Anfangs noch in Rheinland-Nord und Rheinland-Süd geteilt, wollten die rund 30 Frauen, die überwiegend aus der Landwirtschaft stammten, gemeinsam ihre Fertigkeiten anbieten und damit Geld verdienen. Wir wollten wissen, was der LandfrauenService heute macht, wie aktiv er ist und was am meisten nachgefragt wird. Dazu haben wir uns mit der Leiterin des LandfrauenService-Büros Sabine Lurz unterhalten.

### ► Erfreuliche Mitgliedersteigerung

Vor sechs Jahren hat Sabine Lurz die Leitung des Servicebüros übernommen und für steigende Mitgliederzahlen gesorgt. „Aktuell haben wir 105 Mitglieder, die im Jahr 50 € Mitgliedsbeitrag bezahlen. Davon können wir alle laufenden Kosten abdecken“, erklärt sie die finanzielle Grundlage des Vereins. Einmal im Jahr erhält dieser eine Spende des Rheinischen LandFrauenverbandes, mit dem der Verein eng zusammenarbeitet. Allerdings ist für Mitglieder des Servicebüros eine Mitgliedschaft im Landfrauenverband nicht vorgeschrieben, wenn auch sehr erwünscht, wie die Wipperfürtherin, die selbst als Botschafterin für Lebensmittel im Verein und als Landfrau aktiv ist, zugibt.

Gästeführungen, Feiern und Tagen auf dem Land, Kindergeburtstage und Kinderbeschäftigung, Urlaub auf dem Land, Landfrische Produkte, Kräuterlust, Bauernhofcafés, Party-, Back- und Dekoservice, Botschafterinnen für heimische Agrarprodukte oder Märchen- und Geschichtenerzählerinnen sind die wichtigsten Angebots- und Personalsparten, die vermittelt werden. Aufgrund der signifikanten Steigerung der Mitgliederzahlen ist es möglich geworden, dass eine Anfrage durch mehrere Mitglieder abgedeckt werden kann, zum Beispiel bei Planungen von Tagestouren oder Feiern. „Am häufigsten werden Gästeführungen und Backservice oder Catering nachgefragt. Auch Anfragen



**Der Landfrauen-Service Rheinland ist gewachsen und hat von Gästeführungen bis Kindergeburtstage auf dem Bauernhof ein breites Angebotspektrum. In einigen Sparten werden noch neue MitstreiterInnen gesucht.**

für Kindergeburtstage oder Mietköchinnen könnte ich jederzeit vermitteln, wenn es nur genügend Anbieterinnen gäbe“, skizziert die Büroleiterin die Krux des Personalmangels in bestimmten Sparten. Speziell im Raum Aachen könnten noch mehr Gästeführerinnen aktiv werden, sagt sie. Und die Angebote im gesamten Ruhrgebiet seien ebenfalls sehr dürrtig. Hier könnten deutlich mehr Frauen und Familien aktiv werden.

### ► Große Reichweite

Um die Palette zu erweitern und auch, um dem Verein das Überleben zu si-

## Der LandfrauenService Rheinland



**Sabine Lurz ist die Leiterin des Landfrauen-Service-Büros.**

Foto: privat

Anfang 2000 hatte die damalige Landwirtschaftskammer Rheinland für Bäuerinnen spezielle Schulungen entwickelt, um ihnen zusätzliche Erwerbsquellen zu ermöglichen. So ließen sich einige Frauen von rheinischen Höfen zum Beispiel in den Sparten Feiern und Tagen auf dem Land, Urlaub auf dem Bauernhof, Kindergeburtstage auf dem Hof, Dekorationservice oder Gästeführung schulen. 30 von ihnen haben sich im Jahre 2005 zum LandfrauenService Rheinland zusammengeschlossen, um gemeinsam Serviceleistungen rund um den Bauernhof anzubieten. Vermittelt werden die Angebote über das LandfrauenService-Büro, das von Sabine Lurz geleitet wird. Der LandfrauenService Rheinland ist ein Verein, der zur Zeit 105 Mitglieder hat.

Infos gibt es unter [www.landfrauenservice-rheinland.de](http://www.landfrauenservice-rheinland.de), E-Mail: [info@landfrauenservice-rheinland.de](mailto:info@landfrauenservice-rheinland.de) oder Telefon: 0 22 67/82 98 44. ◀



**Angebote für Kinder, wie im Foto rechts der „Bauernhof aus dem Koffer“ oder Aktionen mit Tieren werden beim LandfrauenService besonders gut nachgefragt.**

Fotos:  
LandfrauenService  
Rheinland

chern, hat der Verein vor einiger Zeit beschlossen, auch Nichtbäuerinnen, Nichtlandfrauen und Betriebsleiter als Mitglieder aufzunehmen. „Ansonsten hätte sich der Verein aufgrund mangelnder Angebote auflösen müssen“, so Sabine Lurz. Zum Beispiel die Sparte Märchenerzählen wird von einigen Frauen ohne landwirtschaftlichen Hintergrund besetzt. Und auch in den Bereichen Feiern & Tagen, Kräuterlust, Gästeführung oder Erleben gibt es inzwischen AnbieterInnen, die keinen direkten Bezug mehr zur Landwirtschaft haben. Aber sie alle ergänzen das Pro-

gramm sehr gut, meint Sabine Lurz. Denn es würden ja von der Landwirtschaftskammer NRW keine neuen Landfrauen für den Landfrauenservice mehr ausgebildet, wie es vor 15 Jahren der Fall war, sodass der Nachwuchs fehle.

„Unser Agitationsgebiet ist sehr groß. In Nordrhein-Westfalen sind alle anderen LandfrauenServices räumlich viel kleiner aufgestellt als wir“, stellt die Büroleiterin fest. Das sei einerseits von Vorteil, weil sie zum Beispiel in der Rubrik Urlaub auf dem Bauernhof auf mehr Anbieter zurückgreifen könne. Aber beim sehr gut nachgefragten Koch- oder Backservice seien die möglichen Entfernungen schon oft ein Problem. „Wer fährt zum Beispiel aus dem Bergischen Land



an den Niederrhein, um dort Catering anzubieten?“ fragt Sabine Lurz zu Recht.

### ► Internet und Flyer

„Unsere Visitenkarte ist natürlich das Internet“, so die gelernte staatlich geprüfte Wirtschaftlerin auf die Frage, wie die Kunden auf den Landfrauenservice aufmerksam werden. Aber sie Sorge auch dafür, dass regional durch Auslegen von Flyern und Infokarten für den Landfrauenservice geworben werde. Und mehrfach im Jahr sei sie selbst auf Märkten, Tagen des offenen Hofes und Messen mit landwirtschaftlichem Hintergrund, um gemeinsam mit Kolleginnen an einem Infostand den Service vorzustellen. Viele der AnbieterInnen seien auf den Internetseiten mit einer eigenen Homepage verlinkt und könnten sich mit ihrem Angebot dort vorstellen. „Leider haben das bisher noch nicht alle Mitglieder geschafft“, bedauert Sabine Lurz. Denn im Idealfall könnten dann Interessenten direkt mit den Anbietern Kontakt aufnehmen.

Die Landfrau, die nach eigenem Bekunden viel Herzblut in den Service gesteckt hat, hofft, dass sich in Zukunft noch mehr Landfrauen, Bäuerinnen und Betriebsleiter finden, die mit neuen Angeboten das Spektrum erweitern werden. *stu*

## GOTT UND DIE WELT

### Engel



**Michael Eschweiler**

Ich liebe Engel. Nicht nur, weil ich den Namen eines Engels tragen darf. Nicht nur, weil mich mein Vorname mit meinem Großvater ‚Michel‘ verbindet und ich mich gerne an ihn erinnere. Nein, ich liebe Engel, weil sie mir auf ihre eigene Weise von Gott erzählen. Ich liebe Engel auch, seit sie mir auf einem Jakobsweg als Mitpilgerin Ursula und als Mitpilger Rafael leibhaftig begegnet sind. Dabei habe ich erfahren dürfen, dass Gott selbst Engel in unsere Welt schickt und sie uns zur Seite stellt. War es Ursula, die mich auf dem Camino verarztet hat oder auch Rafael, der mich mit seinen Spanischkenntnissen in einer Ambulanz und in einer Apotheke ‚gerettet‘ hat, es waren Menschen, die mir der liebe Gott zur Hilfe geschickt hat. Mit dieser Erfahrung lässt sich das Wesen der Engel ganz leicht deuten: Engel sind Boten, Helfer, Unterstützer, Freunde oder einfach ‚Mit-Menschen‘.

Dass Engel Hochkonjunktur haben, das hat wesentlich mit den Lebenssituationen der Menschen zu tun. Engel helfen uns Menschen, an das Gute zu glauben und den Glauben daran nicht zu verlieren. Das muss nicht immer christlich motiviert oder auch ausgeprägt sein. Wichtig bleibt, Engel sind gute Geister und sie helfen, das Leben zu leben und zu bestehen. Sie sind gerade in diesen Zeiten auch Helfer in Ängsten und Sorgen.

In der Bibel kommt das Wort ‚Engel‘ 336 mal vor. Großzügig gerechnet kommen die Engel fast jeden Tag vor. Damit sind sie die Wegbegleiter durch den Alltag, durch alle Tage. Dass die Engel nur in Verbindung mit Gott zu sehen sind, das ist nun christliches Eigengut. Engel haben keinen Selbstzweck, sie stehen im Dienst Gottes. Das geht so weit, dass sie uns auch auf dem letzten

Weg des Lebens begleiten. „Zum Paradies mögen Engel Dich begleiten“, so singen wir in einem Kirchenlied.

Man möchte wünschen, dass uns die Engel zur ein oder anderen Paradieserfahrung schon jetzt im Diesseits begleiten.

Genau davon kann ich berichten, wenn ich an meine Engel Ursula und Rafael denke. Und ich wünsche Ihnen und Euch allen, dass die Engel Gottes immer wieder in unser Leben treten und uns helfen, auf einem guten Weg zu bleiben oder auch einen guten Weg zu finden.

Viele Engelsbegegnungen wünscht mit herzlichen Grüßen

*Ihr & Euer Pfarrer Michael Eschweiler*